



## Änderungsantrag

TOP:  
Vorlagen-Nummer: **V/2013/11661**  
Datum: 26.06.2013  
Bezug-Nummer.  
PSP-Element/ Sachkonto: 1.11101.06/58110220  
Verfasser:  
Plandatum:

<b>Beratungsfolge</b>	<b>Termin</b>	<b>Status</b>
Ausschuss für Wissenschafts- und Wirtschaftsförderung sowie Beschäftigung	28.05.2013	öffentlich Vorberatung
Ausschuss für Ordnung und Umweltangelegenheiten	13.06.2013	öffentlich Vorberatung
Hauptausschuss	03.07.2013	öffentlich Vorberatung
Stadtrat	10.07.2013	öffentlich Entscheidung

**Betreff:** **Änderungsantrag des Oberbürgermeisters zum Antrag der CDU-Stadtratsfraktion zu Mitgliedschaften der Stadt Halle (V/2013/11533)**

### **Beschlussvorschlag:**

Die Punkte „Kündigung der Mitgliedschaft im Klima-Bündnis“ und „Kündigung der Mitgliedschaft im Unabhängigen Institut für Umweltfragen (UfU)“ werden gestrichen.

Dr. Bernd Wiegand  
Oberbürgermeister

## **Begründung:**

Die Stadt Halle (Saale) möchte mit beiden Mitgliedschaften ihr Engagement in den Bereichen Umwelt- und Klimaschutz unterstreichen und die Mitgliedschaft in diesen Netzwerken dazu nutzen Fachwissen, Anregungen und Fachaustausch in die Stadt zu holen.

Insbesondere nach der Erarbeitung des Integrierten Klimaschutzkonzeptes für die Stadt Halle (Saale) mit der nun folgenden Umsetzung der aufgezeigten Maßnahmen ist eine Kündigung der Mitgliedschaft im Klima-Bündnis sowohl fachlich als auch von dem davon ausgehenden Signal kontraproduktiv. Erinnert sei an dieser Stelle auch an den Beschluss des Stadtrates, die Stadt Halle (Saale) als Modellstadt für Klimaschutz, Energieeffizienz und erneuerbare Energien zu entwickeln. Darin heißt es, dass die diesbezüglichen Aktivitäten der Stadt Halle (Saale) zukünftig prägend für das Image der Stadt werden sollen. Die Stadt Halle (Saale) ist als Mitglied im Klima-Bündnis Teil eines Netzwerks aus mehr als 1.600 Städten, Gemeinden und Landkreisen in 20 europäischen Ländern. Sie zeigt damit Entschlossenheit, das Weltklima zu schützen, leistet ihren Beitrag durch eine Reduktion der Treibhausgas-Emissionen vor Ort und stärkt ein internationales Bündnis im Kampf gegen den Klimawandel.

Mit dem Unabhängigen Institut für Umweltfragen (UfU) wurde bereits für dieses Jahr ein gemeinsames Projekt im Rahmen der Klimaschutzinitiative des Bundes geplant. Zielsetzung war es, das Nutzerverhalten in Schulen und Kitas vor dem Hintergrund klimaschädlicher Emissionen positiv zu beeinflussen und damit einen Beitrag zur Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes der Stadt zu leisten. Leider konnte das Projekt wegen fehlender Eigenmittel der Stadt nicht durchgeführt werden – für eine Beantragung im Jahr 2014 ist man miteinander im Gespräch.

Auch aus dem Stadtrat gab es in den vergangenen Jahren mehrfach geäußerte Wünsche, das Projekt ‚Klimaschutz macht Schule‘ wieder zu beleben. Aus Sicht der Verwaltung käme eine erfolgreiche Umsetzung am ehesten mit dem UfU in Betracht, da dort Erfahrungen und Kontakte für Projekte mit Kindertagesstätten und Schulen vorhanden sind. Gespräche mit dem UfU sollen dahingehend aufgenommen werden.

Ermöglicht auch durch den Mitgliedsbeitrag der Stadt Halle (Saale) hat das UfU in den vergangenen Jahren die Veranstaltungsreihe „Hallesche Gesprächsreihe Klimawandel“ etabliert, die sich mit den globalen Herausforderung des Klimawandels auf lokaler und regionaler Ebene in Sachsen-Anhalt beschäftigt und dabei verschiedene Institutionen aus Sachsen-Anhalt eingebunden hat.

Das Unabhängige Institut für Umweltfragen hat angeboten, dass für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Stadtverwaltung Weiterbildungsangebote und Fachaustausche stattfinden könnten. Neben dem Feld der Umweltbildung könnte hier über Angebote im Bereich Umweltrecht und Partizipation sowie Ressourcenmanagement nachgedacht werden.

Das UfU ist ein eingetragener und gemeinnütziger Verein und nicht am Markt tätig. 80 % der Einnahmen laufen über Projektförderungen (v.a. EU und Bund), der Rest sind Aufträge von Stiftungen, gemeinnützigen Einrichtungen und Firmen vor allem im Bildungsbereich sowie Mitgliedsbeiträge. Beim UfU in Halle läuft zur Zeit nur ein Forschungsprojekt, dass zu 100 % vom Land gefördert wird.

Mit der Mitgliedschaft in beiden Institutionen verbinden sich für die Stadt Halle (Saale) der konkrete Einsatz für den Klimaschutz mit einem Mehrwert an Engagement und Projekten in und mit der Stadt, die durch die Kündigungen verloren gehen würden.